

DEUTSCHLANDS BESTE WEINGÜTER • VERKOSTET • BEWERTET • GASTHAUSTIPPS

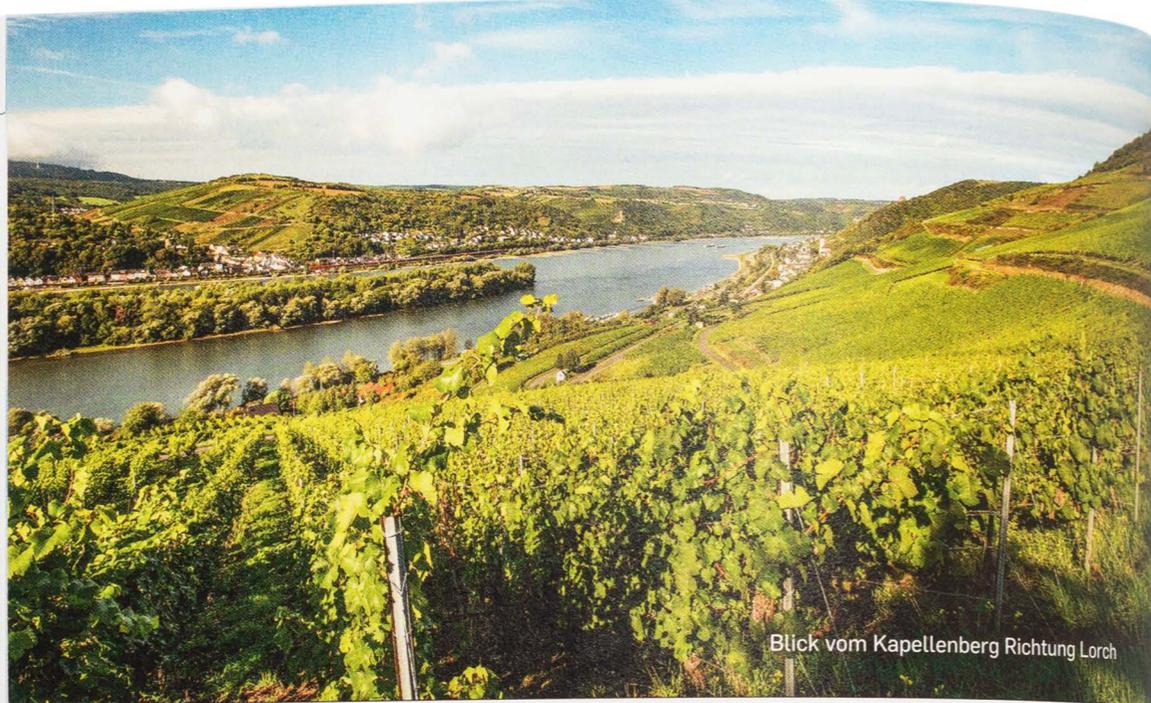
falstaff

WEIN GUIDE

DEUTSCHLAND

2022

550 Weingüter
4500 Weinempfehlungen
250 Gasthäuser in den Weinregionen



Blick vom Kapellenberg Richtung Lorch

IN LORCH IST WAS LOS

Der Rheingau gilt manchen Kommentatoren als konservativ und nachgerade langweilig. Doch wie so häufig, passiert das Spannendste gerade dort, wo niemand hinschaut.

TEXT ULRICH SAUTTER

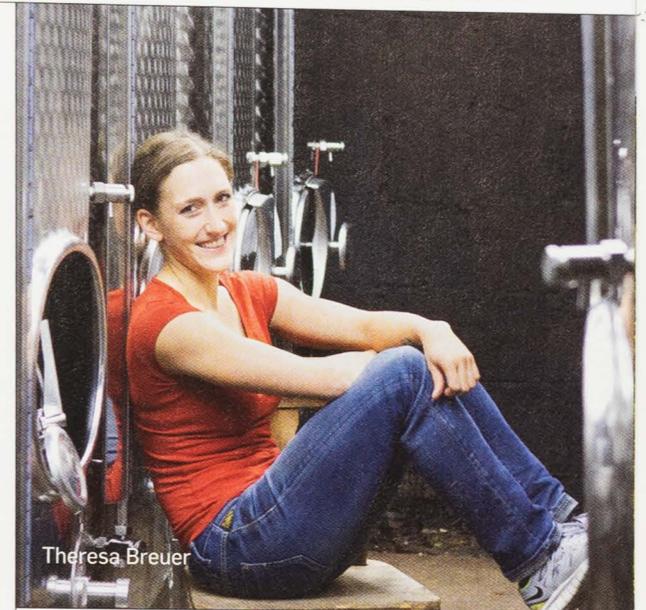
Lorch?«, fragt Theresa Breuer am Telefon, »was für ein super Thema!« Seitdem die Falstaff Winzerin des Jahres 2016 vor zwei Jahren die Weinberge des Lorcher Weinguts Altenkirch übernehmen konnte, ist dieser Ort für sie und ihr Team mehr und mehr in den Fokus gerückt. »Lorch ist wie ein Diamant, der geschliffen werden will, es ist ja ehrlich gesagt schon Mittelrheintal und natürlich ganz anders als der Rheingau, eigenständig, aber zugleich eine wirkliche Zauberlandschaft und unfassbar spannend.« Früher sei ihr das in dieser Tiefe nicht bewusst gewesen, führt Breuer weiter aus und nennt eine »kristalline Struktur« und ein »Spiel mit der Frucht« als kennzeichnende Merkmale der Lorcher Weine. Anders als in den Südlagen des Rheingaus behalte die Frucht der Weine in Lorch mit seinen überwiegend nach Südwesten bis Westen blickenden Steillagen immer eine ge-

wisse Leichtigkeit. Diese Beschreibung trifft auch ziemlich genau den Eindruck, den das Falstaff-Team auch dieses Jahr wieder bei der Verkostung der Lorcher Rieslinge hatte, nicht nur bei denen des Weinguts Breuer, die das Kristalline vielleicht am meisten zuspitzen. Aber auch die Rieslinge von Eva Fricke, von Jochen Neher (Weingut Mohr), von Gilbert und Gundolf Laquai, von Konrad Berg, von Reiner Flick und diejenigen von Graf von Kanitz strahlen eine elegante Kühle ab. Selbst dann noch, wenn sie, wie etwa bei Eva Fricke's Schlossberg, in einem Spätleseformat gehalten sind, das auch seine fülligen Seiten besitzt.

DEN TERROIRAUSTRUCK SCHÄRFEN Beim Weingut Graf von Kanitz, das übrigens zu den Biopionieren Deutschlands gehört (Umstellung 1968, Mitglied bei Ecovin seit 1994), ist mit dem 30-jährigen Marc Leit

seit vergangenem Jahr ein neuer Betriebsleiter an Bord. Nun ist Leitis dabei, sich mit Verve einzuarbeiten: »Ich habe alle Parzellen im Weingut separat ausgebaut, die Geschmacksunterschiede sind riesig!« Dementsprechend sollen die Themen Terroir und Herkunft künftig eine noch größere Rolle spielen, auch in der preislichen Mittelklasse mit den Typenweinen »Quarzit« und »Schiefer«. »Diese Unterschiede kann jeder im Glas nachvollziehen«, ist Leitis überzeugt. »Die Weine vom Schiefer sind säurebetonter, die vom Quarzit wirken süßer, auch wenn sie analytisch gar nicht mehr Zucker besitzen«. Bei den 2020er Lagenrieslingen, etwa bei Pfaffenwies (Schiefer) und Bodentalsteinberg (Quarzit), deutet sich an, dass der Weg zur mineralischen Eleganz bereits eingeschlagen ist und einiges weitere hier noch zu erwarten steht.

AUF DEM WEG ZUR PINOT-HOCHBURG Die gegenwärtige Entwicklung des Weinbaus in Lorch kennt noch einen weiteren Aspekt: Denn es wird in den letzten Jahren immer augenfälliger, wie gut sich die Lorcher Lagen für den Anbau von Spätburgunder eignen. Wo es in Assmannshausen im zuweilen wirklich höllischen Höllenberg oft schon zu warm wird für den sensiblen Pinot, da

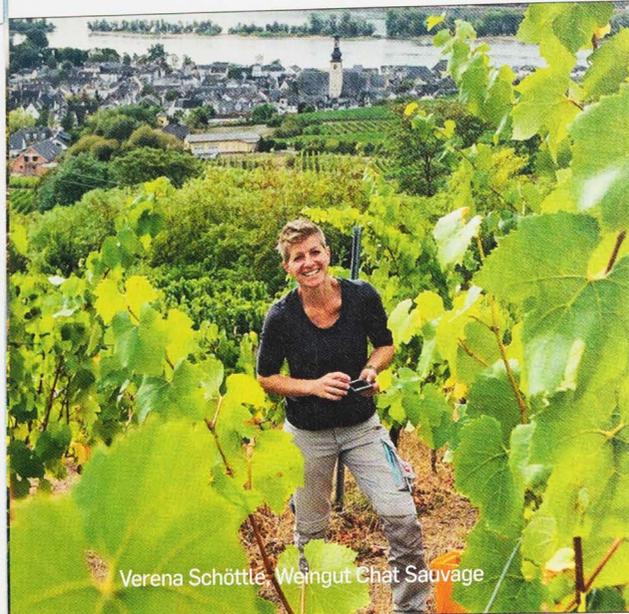


Theresa Breuer

scheint sich das Kleinklima der Lorcher Lagen mehr und mehr in einen idealen Bereich zu verschieben. So fällt im Weingut Chat Sauvage der Lorcher Schlossberg schon seit einigen Jahren meist wie eine straffere Version des Höllenbergs aus, in der Regel sogar mit einer noch eindringlicheren Mineralität. Die Gebrüder Laquai zeigen mit ihrem wuchtigen Bodentalsteinberg, dass unter den Bedingungen von Global Warming selbst in Lorch Spätburgunder von ganz großem Kaliber möglich sind. Und aus der

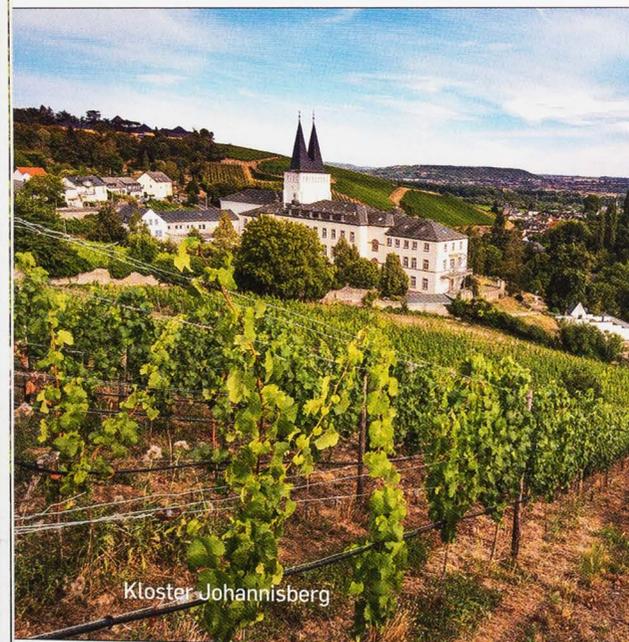


Eva Fricke



Verena Schöttle, Weingut Chat Sauvage

Schamari-Mühle in Geisenheim stammt ein Lorcher Orts-Spätburgunder, der einen unserer Verkoster in seiner Kombination von pikanter Fruchtigkeit und mineralischer Färbung an einen Beaujolais Cru erinnert hat. Hier der blaue Schiefer am Mont Brouilly oder der rosafarbene Granit von Fleurie, dort der in manchen Ecken rötlich schimmernde Schiefer von Lorch – ganz von der Hand zu weisen sind die Analogien nicht. Zu guter Letzt stammen zwei der höchstbewerteten Spätburgunder in diesem



Kloster Johannisberg

Guide aus Lorch: Die Parzellen Micke(berg) und Present(eberg), die das Weingut solveigs separat keltert und die als Archetypen tief mineralischer Rheingauer Grands Crus gelten können, sind beide Teil der Lage Bodental-Steinberg. Der Weinberg »Micke« steht auf einem Hochplateau oberhalb einer eindrucklichen Wand aus Schiefer, im Presenteberg ist der Boden rötlich gefärbt. Mühe reif zu werden hatten die Spätburgundertrauben dort schon in den Neunzigerjahren nicht, solveigs-Inhaber Jens Heinemeyer und seine Frau Gaby können Weine bis zum Jahrgang 1995 zurück auf den Tisch stellen, die ein Vierteljahrhundert nicht nur überdauert, sondern die sich während dieser Reifezeit zu größter Komplexität entfaltet haben.

Wer also meint, im Rheingau passiere nichts Neues, könnte in Lorch beginnen, sich vom Gegenteil überzeugen zu lassen. Und nicht nur dort. »Es passiert ganz viel, man muss es nur entdecken wollen«, sagt auch Theresa Breuer. »Es ist halt nicht laut, was bei uns passiert. Denn hier im Rheingau steht alles auf tiefen Wurzeln.«

INFO

Nähere Infos über den Autor finden Sie im Kapitel »Verkostungsteam« auf S. 12.

WEINBAUGEBIET RHEINGAU

Anbaufläche

ca. 3100 Hektar

Aufteilung

1 Bereich, 11 Großlagen, 129 Einzellagen

Böden

Quarzit, Kiesel, Lehm, Löss

Wichtigste Rebsorten

Riesling, Spätburgunder

Verbände

Rheingauer Weinwerbung GmbH
Kloster Eberbach-Pfortenhaus
www.kulturland-rheingau.de



Blick von Turmberg über den Gräfenberg auf Kiedrich

GRANDS CRUS RHEINGAU

TOP-WEINE AUS PRIVILEGIERTEN WEINLAGEN DER REGION

LORCH | PFAFFENWIES

Die knapp 25 Hektar große, bis zu 50 Prozent steile Lage blickt nach Südwesten, im Boden sorgen Schiefer und Quarzit für Drainage und eine intensive Mineralisierung. Im Zuge der Erderwärmung gerät das Kleinklima dieser Lage immer stärker in den Fokus der Rieslingkenner: Die Trauben gelangen verlässlich zur optimalen Reife, und geraten nicht wie in reinen Südlagen Gefahr, gekocht zu werden. Die Lage hat historischen Rang, erstmals urkundlich erwähnt wurde sie im Jahr 1211.

94 2020 Riesling trocken

93 2019 Riesling trocken

Weingut Georg Breuer, Info siehe Seite 460

91+ 2020 Riesling trocken

Weingut Konrad Berg & Sohn, Info siehe Seite 458

91 2020 Riesling Erste Lage trocken

Weingut Graf von Kanitz, Info siehe Seite 478

ASSMANNSHAUSEN | HÖLLENBERG

Abgeleitet vom altdeutschen Wort »Helda« für Steilhang, ist der Höllenberg seit dem Jahr 1470 bestockt. Mit 30 bis 60 Prozent Gefälle umfasst die Rotweilage gut 45 Hektar Rebfläche mit Weinlagen auf 80 bis 300 Metern Höhe und südsüdwestlicher Ausrichtung auf mittel- bis tiefgründigen Böden aus blättrigen Schichten verwitterten Taunusphyllit-Schiefers mit Lösslehmanteil.

96+ 2018 Spätburgunder GG

Weingut August Kessler, Info siehe Seite 479

95 2018 Spätburgunder GG

Weingut Künstler, Info siehe Seite 484

94+ 2019 »Zenit PK« Spätburgunder trocken

Weingut Robert König, Info siehe Seite 482

94 2018 Pinot Noir trocken

Weingut Chat Sauvage, Info siehe Seite 462

94 2013 »S« Pinot Noir trocken

94 2012 »S« Pinot Noir trocken

Bischöfliches Weingut Rüdesheim, Info siehe Seite 459



Rüdesheim, Berg Roseneck

- 94 2019 »Alte Reben« Spätburgunder trocken**
Weingut Mohr, Info siehe Seite 489
- 94 2015 Spätburgunder trocken**
- 94 2013 Spätburgunder trocken**
- 93+ 2016 Spätburgunder trocken**
Weingut Krone Assmannshausen, Info siehe Seite 481
- 93+ 2018 Spätburgunder GG**
Kloster Eberbach, Info siehe Seite 466
- 93 2019 »S« Spätburgunder trocken**
Weingut Konrad Berg & Sohn, Info siehe Seite 458
- 93 2015 »RK« Réserve Spätburgunder Auslese trocken**
Weingut Robert König, Info siehe Seite 482
- 93 2003 Spätburgunder trocken (Magnum)**
Weingut Mohr, Info siehe Seite 489
- 93 2019 Spätburgunder GG**
- 92+ 2018 Spätburgunder GG**
Weingut Fritz Allendorf, Info siehe Seite 454
- 92+ 2019 Spätburgunder trocken**
Weingut Dr. Corvers-Kauter, Info siehe Seite 463
- 92 2018 Spätburgunder Erste Lage trocken**
Kloster Eberbach, Info siehe Seite 466
- 92 2018 »Alte Reben« Spätburgunder trocken**
Weingut Mohr, Info siehe Seite 489
- 91 2018 »Zenit« Spätburgunder trocken**
Weingut Robert König, Info siehe Seite 482
- 91 2019 Spätburgunder trocken**
- 91 2014 Spätburgunder trocken**
Weingut Konrad Berg & Sohn, Info siehe Seite 458

RÜDESHEIM | BERG ROSENECK

Benannt nach den Rosenhecken, die hier früher zu finden waren. Die reine Südlage auf 160 bis 200 Metern Höhe mit bis zu 60 Prozent Neigung wird in einen Ost- und Westteil untergliedert. Der Ostteil ist eher flach mit tiefgründigen Lösslehm Böden, während der steile Westteil über mittel- bis tiefgründige, sehr steinige Böden verfügt.

- 97 2015 Riesling trocken**
Weingut Georg Breuer, Info siehe Seite 460
- 96 2019 Riesling GG**
- 95 2018 Riesling GG**
- 95 2015 Riesling GG**
- 94+ 2014 Riesling GG**
Weingut Leitz, Info siehe Seite 486
- 93+ 2020 Riesling GG**
Weingut August Kesseler, Info siehe Seite 479
- 92+ 2019 Riesling trocken**
Bischöfliches Weingut Rüdesheim
Info siehe Seite 459
- 92+ 2020 Riesling GG**
Weingut Fritz Allendorf, Info siehe Seite 454
- 92 2020 Riesling feinherb**
Weingut Dr. Corvers-Kauter,
Info siehe Seite 463



RÜDESHEIM | BERG SCHLOSSBERG

Unterhalb der namensgebenden Burg Ehrenfels wird am Schlossberg seit dem 13. Jahrhundert auf 90 bis 170 Metern Höhe Weinbau betrieben. Mit bis zu 70 Prozent Neigung gehört er zu den steilsten Lagen im Rheingau. Auf 22 Hektar wird auf Böden aus verwittertem Quarzitschiefer mit roten Einlagerungen neben Riesling auch Spätburgunder kultiviert.

- 94 2020 Riesling GG**
- 94 2011 Riesling GG**
Weingüter Wegeler, Info siehe Seite 501
- 94 2019 Ehrenfels Riesling GG**
Weingut Leitz, Info siehe Seite 486
- 93+ 2020 Riesling GG**
Weingut August Kesseler, Info siehe Seite 479
- 93+ 2020 Riesling GG**
Weingut Künstler, Info siehe Seite 484
- 93+ 2020 Riesling trocken**
Weingut Dr. Corvers-Kauter, Info siehe Seite 463
- 93 2019 Ehrenfels Riesling trocken**
Bischöfliches Weingut Rüdesheim
Info siehe Seite 459

RÜDESHEIM | BERG ROTTLAND

31 Hektar große Südlage mit überwiegend tiefgründigen Lösslehm Böden mit Schiefer, Quarzit und Kiesanteil auf 90 bis 140 Metern Höhe. Die Einzellage Berg Rottland ergibt im Vergleich mit dem Berg Schlossberg die kräftigeren Weine des Rüdesheimer Berges. Das vom Rhein ausgehende optimale Kleinklima mit hohen Licht- und Strahlungsmengen verhilft den Trauben im Berg



Lorch, Pfaffenwies



Schloss Johannisberg

Rottland zu großer Reife. Der Name geht auf seine Rodung (»rotten«) im 11. Jahrhundert zurück.

94 2019 Riesling trocken

Weingut Georg Breuer, Info siehe Seite 460

93+ 2019 Riesling GG

Weingut Johannishof, Info siehe Seite 476

92+ 2019 Riesling GG

Weingut Balthasar Ress, Info siehe Seite 494

92 2020 Riesling trocken

Weingut Dr. Corvers-Kauter, Info siehe Seite 463

92 2015 Riesling GG

Weingut Leitz, Info siehe Seite 486

91+ 2020 Riesling trocken

Bischöfliches Weingut Rudesheim
Info siehe Seite 459

HATTENHEIM | STEINBERG

37 Hektar große, umfriedete Lage, unterteilt in zwei Teile: das Zehnstück im mittleren Hang für trockene Weine und das obere Mauerstück mit Spalieranlagen für die (rest-süßen) Kabinettweine. Liegt auf 133 bis 235 Metern Höhe bei 15 bis 35 Prozent Hangneigung mit mittel- bis tiefgründigen Böden und sandigem bis tonhaltigem Lehm mit steinigem Schiefer im oberen Teil. Der einstige Versuchsweinberg der Zisterzienser

ist ein Alleinbesitz der Hessischen Staatsweingüter Kloster Eberbach.

93+ 2018 Riesling GG

91 2020 Riesling Spätlese

90 2020 »Crescentia« Riesling trocken

90 2020 Riesling feinherb

Kloster Eberbach, Info siehe Seite 466

JOHANNISBERG | SCHLOSS JOHANNISBERG

Eine Legende ist dieser Weinberg nicht nur, weil hier die Spätlese erfunden worden sein soll. Auch die Naturbedingungen sind einzigartig. Der geschichtsträchtige Berg besitzt mittel- bis tiefgründige Böden aus Löss, Lösslehm mit der Beimengung von eisenoxidhaltigem Schiefer und Quarzit. Die reine Südlage erstreckt sich von 114 bis 182 Metern Höhe.

97 2019 »Blaulack« Riesling Trockenbeerenauslese

94 2020 »Rosalack« Riesling Auslese

93+ 2018 »Goldlack« Riesling trocken

93 2020 »Ex bibliotheca subterranea Fass 306« Riesling trocken

93 2015 »Rotlack« Riesling Kabinett feinherb

92 2020 »Grünlack« Riesling Spätlese

91+ 2020 »Bronzelack« Riesling trocken

91 2020 »Rotlack« Riesling Kabinett feinherb

Schloss Johannisberg, Info Seite 475

ERBACH | MARCOBRUNN

Südlich exponierte Lage auf 90 bis 100 Metern Höhe an der Grenze zwischen Erbach und Hatzenheim. Die gut sieben Hektar Rebfläche haben eine Neigung bis zu 25 Prozent mit exzellenter Wasserversorgung. Die glimmerhaltigen Lösslehm Böden sind hier sehr kalkhaltig.

95+ 2019 »RR« Riesling Réserve

95 2015 »Grosses Gewächs« Riesling

Weingut Schloss Reinhartshausen,
www.lergenmueller.com/schloss-reinhartshausen

95 2016 Riesling GG

Weingut von Oetinger, www.von-oetinger.de

94+ 2015 Riesling GG (Magnum)

94 2019 Riesling GG

Kloster Eberbach, Info siehe Seite 466

94 2020 Riesling trocken

Weingut Dr. Corvers-Kauter, Info siehe Seite 463

94 2019 »RGG« Riesling

93+ 2020 Riesling Spätlese trocken

Weingut Höhn, Info siehe Seite 474

93+ 2018 »Réserve« Riesling

Weingut Schloss Reinhartshausen,
www.lergenmueller.com/schloss-reinhartshausen

93 2020 Riesling feinherb

Weingut Dr. Corvers-Kauter, Info siehe Seite 463

KIEDRICH | GRÄFENBERG

Dieser Ausläufer des Taunusgebirges umfasst gut 11 Hektar Rebfläche mit 40 bis 60 Prozent Hangneigung auf 120 bis 180 Metern Höhe. Seine mittel- bis tiefgründigen, steinig-grusigen Phyllitböden mit Löss- und Lehnteilen erlauben die tiefe Verwurzelung der Reben und sind ein optimaler Wasserspeicher. Im Alleinbesitz des Weinguts Robert Weil.

98 2020 Riesling Trockenbeerenauslese

95+ 2020 Riesling Auslese Goldkapsel

95 2020 Riesling Beerenauslese

94 2020 Riesling GG

93+ 2020 Riesling Auslese

Weingut Robert Weil, Info siehe Seite 502

HOCHHEIM | HÖLLE

44 Hektar Rebfläche mit 30 bis flachen sechs Prozent Gefälle auf 75 bis 100 Höhenmetern. Mit südlicher Ausrichtung in Richtung des Mains wird die Hölle vom Taunus geschützt und vom Rhein begünstigt. Durch Quellen im Hang ist der Wasserhaushalt auch in trockenen Jahren sehr ausgeglichen. Die Böden bestehen aus Löss mit Kies sowie Tonmergel und Kalkablagerungen.

94 2020 Riesling GG

Weingut Künstler, Info siehe Seite 484

93 2020 Riesling GG

Weingut Joachim Flick, Info siehe Seite 471

92+ Im Neuenberg Riesling Erste Lage trocken

Weingut Künstler, Info siehe Seite 484

92 2020 Im Neuenberg Riesling GG

Domdechant Werner'sches Weingut, Info siehe Seite 465

91 2020 Riesling trocken

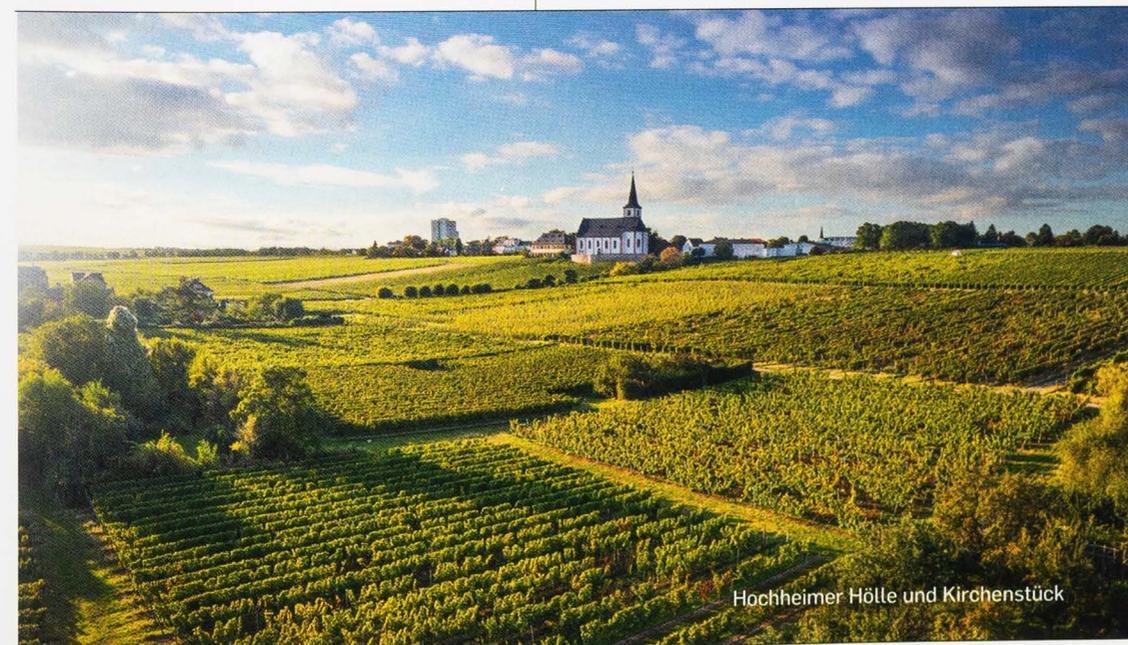
Weingut Im Weinegg, Info siehe Seite 503

90 2020 Riesling trocken

Weingut Peter Flick, Info siehe Seite 472

89+ 2020 Riesling trocken

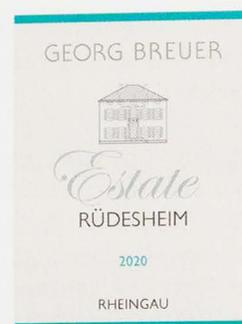
Weingut Schreiber, Info siehe Seite 496



Hochheimer Hölle und Kirchenstück



WEINGUT GEORG BREUER



Grabenstraße 8, 65385 Rudesheim am Rhein
T: +49 6722 1027, theresa@georg-breuer.com
georg-breuer.com

Ab-Hof-Verkauf: täglich 10–18 Uhr
Kellermeister: Hermann Schmoranz
und Markus Lundén
Ansprechpartner: Theresa Breuer
Flaschen/Hektar: 267.000 (85 % weiß, 10 % rot,
3 % Rosé, 1 % süß, 1 % Schaumwein)/39 ha

Nach der Übernahme des Lorcher Weinguts Altenkirch hat die Falstaff-Redaktion einen neuen Favoriten im Breuer-Sortiment: Der Riesling aus der Lorcher Lage Pfaffenwies dekliniert den bekannten abgeklärten Stil des Weinguts hin zu einer Pikanz und Kühle, wie sie wohl nur in Lorch

zu erzielen sind. Und die »Estate«-Reihe von Ortsrieslingen ist jetzt kein Duo mehr, sondern ein Trio. Und was für eines! Unser Tipp ist der Rudesheimer, aber Lorch und Rauenthal folgen auf dem Fuß. Aus dem Rudesheimer Berg hatten wir den 2015er Berg Roseneck in der Verkostung: pure Delikatesse!

97 2015 Rudesheim Berg Roseneck Riesling trocken

Fein duftig, doch noch nicht weit geöffnet: Maiglöckchen, mineralisch-brenzlige Aromen. Im Mund für einen Moment seidig, dann gewinnen feine, plastische Phenole und saftige Säure Intensität. Schlank und hoch verdichtet, immer noch jung und lebendig, stilistisch à point. 11,5 Vol.-%, NK, €€€€

94 2020 Lorch Pfaffenwies Riesling trocken

Komplex im Duft mit einer nicht alltäglichen Melange aus Holunderblüte, frischer Kamille, Zitrone und grünem Apfel. Am Gaumen sowohl Nuancen einer floralen Note, kühle Mineralik als auch gelbfruchtig bei sehr lebendiger Säure, die das Extrakt sehr gut trägt. Hoch attraktiver Nachhall. 12 Vol.-%, NK, €€€€

93+ 2020 »Terra Montosa« Riesling trocken

Im Bukett anfangs verhalten, jedoch elegant. Am Gaumen dokumentiert der Wein sein Potenzial: Konzentration, Struktur und Eleganz mit feiner Aromatik von Mandarinenschale, Limette sowie einer Prise Meersalz, von der Säure ideal eingebunden, mit leichter Phenolik und langem Nachhall. 11,5 Vol.-%, NK, €€€

92+ 2020 »Estate« Lorch Riesling trocken

Feine Frucht und leichte Mineralik strömen aus dem Glas. Ein Duft von junger Aprikose, Melone, Limettenschale und nas-

sem Stein. Am Gaumen eher kühl, mit Grip, Struktur und parallel wieder leicht und leise. Alles wunderbar getragen von feiner Säure, die in einen langen Nachhall führt. 11,5 Vol.-%, DV, €€

92 2020 »Estate« Rauenthal Riesling trocken

93 2020 »Estate« Rudesheim Riesling trocken

Spannend und authentisch präsentiert sich dieser Ortsriesling. Im Duft eine klassische Aromatik von Zitronenzeste, reifer Aprikose und leichter Kräuternote. Am Gaumen folgen grüner Apfel und nasser Stein, von idealer Säure getragen. Dabei fein und grffig bei sehr attraktivem Nachhall. 11,5 Vol.-%, DV, €€



WEINGUT KURT BUG



Eberbacher Straße 1, 65375 Hallgarten
T: +49 6723 999585, info@weingut-achenbach.de
weingut-kurt-bug.de

Ab-Hof-Verkauf: Mi 17–19 Uhr, Sa 11–14 Uhr
und nach Vereinbarung
Kellermeister: Sebastian Bug
Ansprechpartner: Yvonne und Sebastian Bug
Flaschen/Hektar: 16.000 (85 % weiß, 10 % rot,
2 % Rosé, 1 % süß, 2 % Schaumwein)/6 ha

In dem jahrhundertealten Weingut hält man die Tradition hoch und füllt die Weine in die altbewährte »Rheingauer Flöte«. Auch bei den Rebsorten bleiben Yvonne und Sebastian Bug mit Riesling und Spätburgunder im ortsüblichen Rahmen. Doch sie erweitern ihre angestammte

Palette mit Experimenten, lagern einen Riesling ein Jahr im Eichenfass oder pflegen auf ihren sechs Hektar den seltenen roten Müller-Thurgau. Die Weißen, die sie uns schickten, zeigen eine stimmige Kollektion zu zivilen Preisen. Zum ersten Mal dabei und gleich ein guter Einstand.

89+ 2018 »GG« Oestrich Doosberg Riesling trocken

Ziemlich parfümierter und reifer Duft in der Nase mit Lavendel, gelben Blüten und reifem Pfirsich, auch reife Mango. Zeigt sich in einer kräftigen Struktur saftig mit reifem Steinobst und salzigen Noten. Ist von der Reife des warmen Jahres geprägt. 13 Vol.-%, VL, €€

89 2020 Hallgarten Jungfer Riesling

Aprikose in der Nase, etwas Ahornsirup und auch reife Mango mit Orangeat. Keine viskose und verdichtete Spätlese, entfaltet sich geschmeidig am Gaumen, begleitet von einer präsenten Säure. Nicht zu komplex, mit schönem Fluss. Passt solo, zum Nachtisch und zur Terrine. 9 Vol.-%, DV, €

89 2020 Sauvignon Blanc feinherb

Der expressive Sauvignontyp mit Cassis, reifer Mango, Maracuja, Stachelbeere und Würze. Verfolgt am Gaumen das Kabinettprinzip des Rieslings: schöne Frucht, lebendige Säure und begleitende Süße. Ein guter Aperitif, der auch Vorspeisen begleiten kann. 12,5 Vol.-%, DV, €

88+ 2020 Hallgarten Riesling trocken

Reife Mirabelle duftet in der Nase, auch Pfirsich und Aprikose. Schlank gebaut am Gaumen, die präsenten Säure nimmt Fahrt auf, wieder reifes Steinobst, das sich saftig

und weich entfaltet. Eine gute Mischung aus Frische und Geschmeidigkeit. 11,5 Vol.-%, DV, €

88+ 2020 »Sebastiano« Hallgarten Würzgarten Riesling feinherb

89+ 2020 »Alte Reben« Hallgarten Würzgarten Riesling trocken

Der Würzgarten weiß, warum er so heißt. Kräutrige und auch steinige Noten in der Nase, begleitet von Steinobst und etwas Zitrusfrucht. Zeigt sich in einem schlanken Format schwungvoll mit präsenten Säure und salzigen Noten, kompakt und auch wieder würzig endend. 12 Vol.-%, DV, €